

**GALERIE HOFMATT SARNEN
RÜTISTRASSE 23, 6060 SARNEN**

**10.06. – 10.07.2022
CHARLIE LUTZ**



**AUSTELLUNGSTEXT
DAZWISCHEN**

GALERIE HOFMATT SARNEN

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten von Charlie Lutz beschäftigen sich mit der Suche nach Bildfragmenten und ihren Ausdruckskräften. Es ist ein Erkundungsprozess nach den grundlegenden Spuren des Handelns am Bild oder auch am Objekt und den erkennbaren Bezügen zum Menschen und seinen Themen. Dabei spielt einmal die Bearbeitungsspur des Werkzeuges eine zentrale Rolle oder dann die Beschaffenheit der Materialien. Jeder Entscheid hat eine Notwendigkeit und hinterlässt seine eigene Bedeutung. So hat jede Linie einen autonomen Rhythmus, jede Fläche eine andere Tiefe und jedes Material eine weitere Ausdrucksstärke.

Das Zeichnen und Malen, das Entwerfen am Objekt, alles ist ein Erkunden. Die Handlung folgt der Spur des Sehens und legt diesem Sehen selbst die Spur. In den gezeigten Malereien im Galerieraum ist die Nähe zu figürlichen Formen erkennbar, deutlicher als in bisher gezeigten Arbeiten und doch beschränkt sich das Schaffen auch hier nicht auf ein reines Abbilden. Schichtungen und Transparenz bestimmen Bildmotive, sie wiederum führen uns zurück zu den Fragen übers Wiedererkennen und Zuordnen, zu Bezügen zur Welt und umgekehrt.

Zentral ist jedoch nicht das Erkennen, sondern die Übersteigerung dessen und damit eröffnet sich auch der Raum, welcher ebenso im Titel zur Ausstellung angedeutet wird: Dem Raum dazwischen. Es geht also um das Sehen des «Noch-nicht-Gesehenen», um das Sehen, das vor dem Wissen liegt, ganz im Sinne von Maurice Merleau-Ponty «Nichts ist schwerer zu wissen, als was wir eigentlich sehen». Wollen wir, sollen wir überhaupt wissen, was wir sehen?

Zwischen dem Sehen und dem Wissen zeigt sich eine Kluft. Zwischen dem Wissen und Handeln eine noch grössere. Eine Tatsache, die uns die Themen der Zeit brutal vor Augen führt. In den Kellerräumen wagt Charlie Lutz dazu ein Statement. Doch auch hier erhalten wir keine Antworten, auch da stehen Fragen im Vordergrund. Ein Flügelschlag - welches ist der nächste Flügelschlag? Angesprochen ist der Schmetterlingseffekt aus der Chaostheorie. Manchmal genügt ein verzögerter Flügelschlag eines Schmetterlings, um den künftigen Verlauf instabiler Systeme zu ändern: Der Virus. Das Klima. Der Befehl zum Krieg. Aber auch der erste Schritt zum Frieden.

Charlie Lutz ist 1960 in Chur geboren und in Landquart aufgewachsen. Als ausgebildeter Primarlehrer besuchte er die Schule für Gestaltung in Luzern, die er 1990 als diplomierter Fachlehrer für Gestaltung abschloss. Er ist mit Marianne Friedli Lutz verheiratet und lebt mit seiner Familie und den vier Kindern Ivo, Vera, Marc und Tim in Sarnen (Obwalden).

Charlie Lutz arbeitet als freischaffender Künstler in Sarnen und als Fachlehrer für Bildnerische Gestaltung an der Kantonsschule Zug. Seit 1991 ist er Mitglied bei Visarte Graubünden. Für sein Schaffen ist er schon mit verschiedenen Preisen geehrt worden.